



Antrag

der Fraktion der SPD

Schülerinnen und Schüler im ÖPNV vor Infektionen schützen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Schülerinnen und Schülern vor dem Infektionsrisiko bei Schülerverkehren mit dem Bus besser zu schützen. Die Landesregierung wird aufgefordert, eine landesweite Busbörse einzurichten. Die Busbörse ermittelt die frei verfügbaren Fahrzeuge von öffentlichen und privaten Busbetreibern, die bei den Schülertransporten zusätzlich eingesetzt werden können. Die Landesregierung wird bei den Kreisen und kreisfreien Städten abfragen, in welchem Umfang Kapazitätsengpässe bestehen und die zusätzlich benötigten Busse einsetzen bzw. eine Erhöhung der Taktung ermöglichen, sodass die Abstandsregelungen besser gewahrt werden können. Die Landesregierung wird die dafür notwendigen Haushaltsmittel bereitstellen.

Begründung:

In den Schulen werden die Schülerinnen und Schüler seit Beginn des Schuljahres 2020/21 in Kohorten aufgeteilt, damit das Infektionsrisiko möglichst niedrig gehalten werden kann. Die alternativen Fahrten mit dem Fahrrad zum Schulstandort sind witterungsbedingt in den kommenden Monaten vielfach nicht mehr uneingeschränkt möglich.

Bei den Transporten der Schülerinnen und Schüler mit dem Bus können die Abstandsregelungen nicht gewährleistet werden, weil dieses wegen fehlender Kapazitäten derzeit nicht zu organisieren ist. Um die Wahrung der Abstände in Bussen deutlich zu verbessern, sollten die Kapazitäten bzw. der Einsatz von zusätzlichen Bussen deutlich gesteigert werden. Die Reisebusunternehmen haben bereits ihre Unterstützung mit Fahrzeugen angeboten, weil die Busse noch vielfach ungenutzt zur Verfügung stehen.

Kai Vogel
und Fraktion